

Anforderungsprofil	Stand:	Apr 2025
	Ersteller/in:	Ges AL - Fr. Dr. Krummacher
		Ges KJPD 1 - Fr. Dr. Kimont
	Ges BL 1 - Fr. Thomas	

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Basisanforderungsprofils.

Stellentitel / Funktion: Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut/in
Dienststelle: Bezirksamt Pankow von Berlin Geschäftsbereich Soziales und Gesundheit Gesundheitsamt Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

1	Beschreibung des Arbeitsgebietes <i>Psychologisch/Psychotherapeutische und klinische Diagnostik und Beratung von Kindern und Jugendlichen mit Störungen der seelischen, ggf. zusätzlich geistigen und/oder körperlichen Entwicklung oder die von solchen Störungen bedroht sind.</i> <i>Psychologisch/Psychotherapeutische Beratung von (familiären) Bezugspersonen und fachliche Zusammenarbeit mit professionellen Helfern.</i> <i>Kriseninterventionen, kurzfristige Hilfsmaßnahmen und längerfristige Begleitung in Fällen mit komplexem Hilfebedarf / subsidiär wo andere Hilfe nicht möglich ist oder nicht angenommen werden kann.</i> <i>Erstellung von psychologisch/psychotherapeutischen Gutachten und Stellungnahmen (auch im Rahmen der Amtshilfe) zur Einleitung, Planung, Fortsetzung und Finanzierung von Hilfen für o.g. Klienten nach dem SGB VIII, dem BTHG/ SGB IX und dem BGB</i> <i>Psychologisch/Psychotherapeutische Begleitung / Betreuung bei der amtsärztlichen Unterbringung von Kindern und Jugendlichen nach dem Psych-KG und BGB. Durchführung akuter Hausbesuche in Krisensituationen in Begleitung eines weiteren Mitarbeiters der Dienststelle und / oder des Jugendamtes.</i> <i>Mithilfe bei der Integration o.g. Kinder und Jugendlicher mit besonderem Förderbedarf.</i> <i>Kooperation mit anderen ambulanten und stationären Einrichtungen und Institutionen im Einzelfall und zu grundsätzlichen Angelegenheiten. Betreuung von Praktikanten und Hospitanten. Öffentlichkeitsarbeit, Wahrnehmung von Präventionsaufgaben. Teilnahme an psychosozialen Arbeitsgemeinschaften und Mitarbeit in Gremien. Statistik. Mitwirkung an der GBE. Zeichnungsbefugnis gemäß gesonderter Festlegung.</i>
----------	---

Bewertung: E 14 Teil II Abschnitt 2.4 der EntO zum TV-L
--

2	<p>Formale Anforderungen</p> <p>Tarifbeschäftigte/r: <u>erfolgreicher Hochschulabschluss in der Fachrichtung Psychologie</u> oder der Sozialpädagogik, der Pädagogik, der Erziehungswissenschaften oder in vergleichbaren Studiengängen, die zum Studiengang Kinder- u. Ju- gendlichen-Psychotherapeut/in berechtigen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Diplom oder Master und <input checked="" type="checkbox"/> Approbation als Kinder und Jugendlichen-Psychotherapeut/in bzw. als Psychologische/r Psychotherapeut/in mit Berufserfahrungen in der psychologischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen u. deren Bezugspersonen bzw. sich in fortgeschrittener Ausbildung zum/zur Psychotherapeuten/- therapeutin befindend (mindestens Behandlungserlaubnis)</p>
----------	---

Gewichtungen
entfallen hier

3. 3.1	Leistungsmerkmale Fachkompetenzen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.1.1	umfassende Kenntnisse in den für die Arbeit im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst relevanten Gesetzen: SGB V, KJHG /SGB VIII, BTHG/SGB IX, GDG, BGB, PsychKG, Kinderschutz- und Kinderstärkungsgesetze	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	IT-Kenntnisse (Word, Excel, Intranet, Internet, E-Mail-Programm (GroupWise im Amt) Einarbeitung in Fachsoftware des KJPD ‚KiPSI‘ erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Fachkenntnisse über die regionalen und überregionalen Angebote der komplementären und sozialpsychiatrischen Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Kenntnisse der relevanten gesetzlichen Grundlagen und Verwaltungsverfahren der Berliner Verwaltung. (AZG, GGO, LHO § 7 (3), EU-DGVO und BlnDSG § 3)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.2	Persönliche Kompetenzen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ► <i>Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ist in der Arbeitszeit beweglich und situationsangepasst				
	bleibt auch bei wechselnden Arbeitsinhalten belastbar				
	bewahrt auch in kritischen Situationen Ruhe und Übersicht				
	identifiziert sich mit der Arbeit				
	stellt sich schnell auf neue/veränderte Aufgaben, Situationen und Probleme ein				
	erfasst komplexe Sachverhalte und Fragestellungen schnell und differenziert und ordnet sie in einen Gesamtzusammenhang ein				
	überträgt Erfahrungen und Erkenntnisse, die nicht am Arbeitsplatz gewonnen wurden				
	nimmt Initiativen anderer auf und lässt diese in das eigene Handeln einfließen				
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► <i>Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	setzt Ressourcen (Zeit, Arbeitskraft, Kosten, Arbeitsmittel) ökonomisch, jedoch nicht zu Lasten der Qualität in der Aufgabenerfüllung ein				
	strukturiert komplexe Sachverhalte in kurzer Zeit				
	bezieht andere in den Bearbeitungs- bzw. Problemlösungsprozess mit ein und delegiert Teilaufgaben				
	denkt ganzheitlich und ist gegenüber innovativen Lösungen aufgeschlossen				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► <i>Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	arbeitet selbständig mit wenig Anleitungsaufwand und übernimmt Verantwortung für das Ergebnis				
	weiß sich in schwierigen Situationen zu helfen und weiß, wann Vorgesetzte bzw. ein Facharzt / eine Fachärztin in den Arbeitsprozess einzubinden sind				

3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► <i>Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	trifft klare Entscheidungen, begründet sachlich u. schafft Transparenz				
	verwendet bei Entscheidungen alle verfügbaren Informationen und bewertet Alternativen				
	ist bereit, Entscheidungen bei negativer bzw. ungünstiger Entwicklung zu überdenken				
3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ► <i>Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	formuliert schriftliche Sachverhalte übersichtlich und eindeutig und drückt sich durch günstigen Satzbau verständlich aus				
	stellt Gedanken mündlich präzise und flüssig dar				
	passt sich im Ausdruck dem Empfänger an				
	geht auf andere zu, zeigt Interesse, hält Blickkontakt, hört aktiv zu und ist in Mimik und Gestik authentisch				
	setzt Arbeitsmittel, Arbeitstechniken und Medien situations- und personenbezogen ein				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ► <i>Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	reagiert situationsbezogen				
	richtet konkurrierende, unterschiedliche Interessen auf ein Ziel aus				
	vertritt eigenen Standpunkt oder eine erforderliche Maßnahme, auch wenn Widerstände zu erwarten sind				
	akzeptiert Kritik anderer und setzt sich damit auseinander				
	fördert die fachliche Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team und nutzt vorhandene Stärken				
	gibt eigene Berufserfahrungen gern weiter				
	Verhält sich offen und transparent				

3.3.3	Dienstleistungsorientierung (Klienten orientiertes Handeln) ► <i>Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für die externe und interne Kundschaft zu begreifen</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	begriff die Arbeit als Service für die Hilfesuchenden verhält sich im Kontakt mit den Klienten freundlich und aufgeschlossen hat ein sicheres Auftreten und eine vertrauenerweckende Ausstrahlung				
3.3.4	Diversity-Kompetenz ► <i>Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	berücksichtigt Gefühle und Bedürfnisse der Klienten bei der Zielsetzung in der Hilfeleistung, soweit dies möglich ist achtet das Selbstwertgefühl des anderen vermeidet Generalisierungen und Stereotype				
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ► <i>Fähigkeit, gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG</i> 1. <i>bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können,</i> 2. <i>die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie</i> 3. <i>insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	stellt sich auf Menschen anderer Kulturen ein, indem die kulturellen Prägungen in der Gesprächsführung so gut wie möglich berücksichtigt werden				